

Zeitschrift: Der Geschichtsfreund : Mitteilungen des Historischen Vereins
Zentralschweiz

Herausgeber: Historischer Verein Zentralschweiz

Band: 40 (1885)

Artikel: Musik und Gesang bei den Luzerner Osterspielen

Autor: Brandstetter, Renward

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-114049>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Musik und Gesang

bei

den Luzerner Osterspielen

von

Dr. Renward Brandstetter.



Es ist nachgewiesen, daß schon um die Mitte des 15. Jahrhunderts in Luzern geistliche Spiele aufgeführt wurden. Allein das älteste uns erhaltene Denkmal, eine Marienklage, von der sich noch zwei Fragmente vorfinden, datirt erst vom Jahre 1494. Mone hat diese Fragmente publicirt, sammt den kleinen eingestreuten Gesängen, die ich aber der Vollständigkeit wegen hier auch gebe (I).

Während des 16. Jahrhunderts fanden in Luzern in der Regel jedes Jahrzehnt Aufführungen von Osterspielen statt. Die wichtigsten sind die von 1583 und 1597, welche beide zwei Tage lang dauerten. Es sind einzig aus diesen zwei Jahren Dokumente über Musik und Gesang erhalten, wenn wir vom Kostenverzeichniß von 1571 (XIV) und einigen andern kurzen Notizen absehen (XIII).

Sowohl 1583 als 1597 treffen wir drei Musikabtheilungen, die Harsthornbläser, die Trompeter und die „gemeinen Spillüt“. Das Hauptinstrument der letztern war das Positif. Die Obliegenheiten dieser drei Gesellschaften sind in sogenannten „Rödeln“ verzeichnet, (II) ist der Rodel der Harsthörner fürs Jahr 1583, (III) für 1597, (IV) derjenige der Trompeter für 1583, (V) für 1597, (VI) derjenige der gemeinen Spielleute für 1597, (VII) der des Positifs für 1583.

Der Kostenrodel von 1571, der die Trompeter und gemeinen Spielleute zusammenfaßt, zählt im ganzen nicht weniger als 156 Personen. Harsthornbläser waren im Jahre 1583 4; über die Zahl der gemeinen Spielleute in diesem Jahr gibt folgende Notiz Auskunft: „Die Heimschen hatt man sich heißen jres Dienstsolds benügen vnd an der Gastfrye, der Frömbden sind vil gsin, man hatt aber keine zugelassen, dann die von Stetten vnd Orten der Eidgnoschaft, von Willisow vnd Stetten im Argöw, deren sind gsin überall 24.“ Auf 1597 wird folgender Vorschlag gemacht: „Eine Abtheilung vnd Zal machen, wie vil wir Spillüten haben müßent: 2 Trommenschlager, 2 Pfyffer, 5 Trommeter, muß man han, item Lutanisten, Zittern, Vnolen vnd Krummhörner.“

Es kam auch vor, daß die Schauspieler selber musciren mußten. Wenn Joseph und seine Brüder auf die Weide ziehen, so „trybent sy ir Wäsen vnd Seittenspil.“ Nach dem einen Vorschlag sollen sie Sackpfeife, Trommscheit, Geige, Flöte, hölzernes Gelächter spielen, ein anderer fordert dagegen: „Gygen, Trommschytt, Sackpffffen, hölzin Gledter, Schwäglen, Flöütten, Pffffen, Trommen, Jos: Lyren, Dryangel, Nün Pffffen (?), Vogelgeschrey, Ven: Wullbogen, Allphorn.“

Vornehme Personen haben in ihrem Gefolge stets Musikanten. So zieht Goliath folgender Maßen auf die Bühne:

1. 2 Trompeter,
2. 1 Trommelschläger und 1 Pfeifer,
3. 2 Bogenschützen, in ihrer Mitte der Läufer,
4. Der Bannerherr,
5. Der Schildknappe,
6. 2 Trabanten,
7. Goliath allein,
8. 2 Kämmerlinge,
9. 2 Bogenschützen.
10. 2 Trabanten.

Sowohl 1583 als 1597 treffen wir 3 Gesangchöre, Engel, Cantores und Judensänger, auch Synagogenschüler geheißen. Nodel (VIII) und (VIII b) schildern den Gesang der Engel für 1583. Ueber die Aufgabe der Cantorei 1583 ist ein Nodel vorhanden, in dem fast alles durchgestrichen ist; er würde beinahe ganz mit dem von 1597 (X) stimmen. Im Betreff der Engel und Cantores wurden 1597 zwei Vorschläge gemacht (IX, X, XI,) welcher dann faktisch angenommen wurde, konnte ich nicht eruiren.

Der Judengesang von 1583 ist in zwei Recensionen erhalten, die von einander nicht merklich abweichen. Die eine ist auf große hölzerne Tafeln niedergeschrieben, deren Rahmen mit hebräischen Buchstaben verziert sind. Diese Tafeln kamen bei der Aufführung selber zur Verwendung, indem sie der Dirigent in der Hand hielt. Die andere Recension ist in ein Heft eingetragen. Ich gebe die Recension der Tafeln (XII), (XII b) findet sich nur im Heft.

Menward Eysat, der Bearbeiter des Judengesangs, sagt, derselbe sei aus folgenden Sprachen zusammen getragen: „Chaldäisch, Hebreisch, Arabisch, Griechisch, Türkisch, Latynisch, Tütsch, Ita-

lianisch, Französisch, Churwelsch oder Rhätisch, Rotwelsch, Hispanisch, Ziginerisch, Unbekannt, Egiptisch, Liffanerisch, Syrisch, Sclauonisch.“ Einige Male möchte ich einen Zusammenhang zwischen einzelnen Partien des Judengesanges und volksthümlichen Refrains aus dem Luzerner „Gäu“ statuiren. So erinnert das „phisolei gula“ an den Anfang des ziemlich viel gehörten Refrains „fiflee gungung gänsele fifele majaja.“

Im Jahre 1583 waren 8 Engel, 1597 dagegen 20, Juden-
fänger 1583 25, Cantores in beiden Jahren 12.

Dazu sangen 1583 und 1597 noch die Apostel, die Altväter und die Teufel je ein Mal: die Apostel beim Einzug in Jerusalem, die Teufel beim Empfang des Judas in der Hölle. (XIII)

Ueber das Ineinandergreifen von Spiel, Musik und Gesang gibt zum Beispiel folgende Notiz über den Einzug Auskunt: „Anfang des Spiels, Schiltfnab Proclamations zum Anfang vor allen. Er gat vor dem Fendrich har: „Schwygent vnd losent alle samdt damitt man komm zum Anefang.“ Soerst man jnn Plaz kompt, gat Vater aeternus mitt den Englen in Himmel, darnach fahend die Engel an ze singen: Silete oder Antiphonam de sancta Trinitate, vnd blaßt man die Harsthorn zum dritten Mal, demnach blasend die Trommeter herrlich vff, daruff facht des Proclamatoris Fendrich an vnd redt.“

Wie man aus den Nödeln ersehen wird, hatte Musik und Gesang hie und da bloß den Zweck, Sprechpausen auszufüllen; das wird noch bestätigt durch folgende Bemerkungen. 1583 heißt es: „Maria vnd Joseph gand ins Hüttlin, sy zühend den Umbhang für, rüstend dz Kindlin, allsdann thund die Trommetter ein herrlich Vffblasen.“ Im gleichen Jahre sagt eine weise Verordnung: „Item sollent ettliche kurze Gsang sin, damitt, wo ettwas unversächner Sach Pauen fürfielent, man sy ze singen wüsse.“

Ueber die Honorarverhältnisse unterrichtet uns der Nodel von 1571 (XIV).

Ueber die Spiele des 17. Jahrhunderts (1606 und 1616) ist fast nichts bekannt.

Meine Abschrift ist diplomatisch genau, wo ich in der Lesung nicht sicher war, deute ich es durch ein Fragezeichen an. Ich habe mir nur erlaubt, die deutschen Substantive konsequent groß zu schreiben, ausgenommen Fälle wie „dhell“

Bei der Marienklage (I), dem Gesang des Michael (VIII b), dem der Juden (XII) und (XII b), und dem der Apostel (XIII) sind sowohl Text als Melodie vorhanden. Ich gebe die Texte ganz, sowie in der Kunstbeilage die Melodien von (VIII b) und (XIII) dazu eine Probe aus (XII), und zwar die Recensionen des Heftes.

I. Marienklage von 1494.

Contritum est cor meum in medio corporis mei, contremuerunt omnia Ossa mea et aruit virtus mea pre angustia.
Defecit gaudium cordis nostri, cecidit corona capitis nostri

II. Barsthörner 1583.

Den ersten Tag.

Zum Anfang, so man in Platz zogen vnd die Engel gsungen, blasend sy vff zum dritten Mal.

So Moyses mit den Juden zücht, sy vmb dz Himmelbrot gmurret, vnd Gott dem Moyse rüfft, blasend sy ein Mal, ee dz Gott Vatter redt.

So Moyses gat zu Gott vmb Wasser zebitten, vnd die Synagog vßgesingt, blasend sy ein Mal.

Wann Jethro vnd Moyses scheident, vnd Moyses vff den Berg gat, blasend sy ein Mal zu vor, ee dz Gott zu ime redt.

Wann Gott dem Moyse die 10 Gebott geben wil, der Rouch vnd Tonder vffgat, sond sy glych damit blasen.

So dz aldt Testament vßgangen, vnd das nüm anfacht, vnd man fröwdschüßt vnd blaßt, sond sy ouch starck vffblasen.

Den andern Tag.

Zum Anfang, so man in Platz zogen vnd die Engel gsungen, blasend sy vff zum dritten Mal.

Vor der Vßführung.

III. Barsthörner 1597.

Am ersten Tag.

Zum Anfang den Morgen, sobald die Engel vffhörent singen, ee das Spil angat, zum dritten Mal blasen.

So die Juden mit Moyses gegem Himmel zühent, vnd Moyses mitt Gott reden sol, blasen.

So Moyſes vff dſtügen kompt, am Himmel zebetten, blaſen.

So Moyſes vff den Berg Synaj kompt, das Geſaß zeholen, blaſen — Doch ſond ſy daſelbſt heimlich in Ölberg gan, das Geröuch zur Wolcken zemachen, vnd wann der Rouch vffgat, ſond ſy blaſen.

Wann Gott in die Geſaß taſſlen ſchrybt.

Wann die Juden ze Opffer gangen ſind.

Wann Moyſes zum letzten Mal mit Gott redt.

Wann das nüm Teſtament anfacht.

Den andern Tag, ſo man den Saluatorem vßfür.

IV. Trommeter 1583.

Den erſten Tag.

Zum erſten, ſo bald man vff den Platz zogen, die Engel gſungen, vnd die Harſthörner geblaſen, thund ſy ein herrlich Vffblaſen.

Wann Gott vff den Berg gat vnd Moyſes zum Volck, darzwiſchen Ruſonen.

Wann Moyſes zum Berg gat, zu bitten, die Juden von den Würmen zu entledigen, biß das er vom Volck dannen zum Berg kompt, Schallmyen oder Schwäglen, nider vnd trurig.

Zu David vnd Goliaths Figur, zum Anfang, ſo König Sauls Kriegsvolck vßzücht, ſond ſy vor der Ordnung har vffblaſen.

So das allt Teſtament geendet, vnd das nüm angat, ſond ſy mitt den Ruſonen vff das herrlicheſt vffblaſen.

So die Propheten vßgeredt, vor dem engliſchen Gruß, ſond ſy widerumb ein ſtattlich Vffblaſen thun.

Zu der Wiehnacht, ſo dz Kindlin geboren vnd vß dem Hüttlin fürher gethan würdt, ſond ſy ein herrlich Vffblaſen thun.

So die heiligen dry König ynryttend, theilend ſy ſich ab, jeder König hatt einen Trommeter vor im anher rytten.

So man den todtnen Jüngling zu Naym ze Grab tragt, Schallmyen mit kläglicher Melody.

Item wann Johannes Baptiſta zu Herodem vnd Herodiadem kompt für den Tiſch, ſond die Spillüt hoffieren.

Item wann Herodes ſyne Fürſten ze Gaſt hallten wil, beleitend ſy die Spillüt an Herodis Hoff.

Item zu Herodis Gastmal, sond sy ein gewaltig Hoffrecht machen, hoffieren.

Item so Herodias in Johannis Hout gestochen, sond sy ein Gesag mit Schwäglen oder Schallmyen machen.

Den andern Tag.

Zur Begreptnus Lasari Schalmynen truriger Melody.

V. Trommeter 1597.

Den ersten Tag.

Morgens frü, so man ansahen wil, grad vff die Harsthörner ein herrlichs Vffblasen.

Wann in der Figur Moyses Gott vff den Berg kompt, vnd Moyses zum Volck gat, soll man Pufonen lassen gan.

So bald die Figur Moyses vß ist, gaud sy an König Sauls Hoff, daselbs thund sy erstlich ein Hoffblasen, wann die selb Figur ansahen sol.

Wann dann König Sauls Volck vßzüht, so zühent sy ouch mitt vnd blasent, vnd so dieselb Figur endet, thund sy ein herrlich Vffblasen.

In der Histori Judith, sobald König Saul hin weg kompt, zühent sy an König Nabuchodonosors Hoff, am selben Ort; so die selbig Histori ansahen sol, thund sy ein stattlich Vffblasen.

Vnd allwegen also, wann der König reden wil, wies im Buch verzeichnet ist.

So der Krieg angat mit Holoferne vnd Bethulien, sol Holofernes 2 Trommeter haben, die mitt zühent, vnd die von Bethulien ouch zwen, die sond wüssen zebblasen vnd Feltgschrey zemachen nach Kriegsgwonheit, so oft man scharmüklet.

Sy sond hoffieren vor Holofernīs Zellt, so man die Judith zu im fñrt.

Item vffblasen zum Essen, so er Gastern hallten wil, vnd wann die Gest kommt, ouch der wñlen sy essent, über Tisch hoffieren.

Ein fröliche herrliche Melody oder Music von Instrumenten im Sig der Bethuliern sampt der Cantory.

So die Histori Judith sich endet, grad vor dem Gsang ein herrlich, stattlich Vffblasen.

In der Historj Hester zum Anfang, so König Assuerus zum ersten reden will, ein stattlich Vffblasen vnd Hoffrecht an sinem Hoff. Deßglichen wann man zum Gastmal kommen sol, vnd darnach, so die Geste gesessen, über Tisch hofieren.

Zu dem Hochzjtmal Hester stattlich vffblasen vnd über Tisch hofieren, wie vor.

Wann der König Haman erhöcht, vffblasen, vor vnd nach deß Schrybers Läsien, deßglichen, so man den Mardocheum durch die Stadt führt.

Zum Gastmal Hester vffblasen wie vor, hofierend ouch über Tisch.

So man Mardocheum bekleit, ein herrlich Vffblasen gegen dem Volck vor der Porten.

En beleitend Mardocheum abermalen durch die Stadt, so die Figur endet, blasent vor im har, vnd so er vßgeredt, blasent sy wider stattlich vff vor dem Gsang.

Wann dz nüm Testament ansacht, herrlich vffblasen.

Nach der Verkündung Baptistae, so die Engel vffhörend singen.

Zu der Verkündung Mariae vff das herrlichest wider vffblasen.

Zu der Wiehnecht herrlich vffblasen.

Dry Trometer rytend mitt den H. 3 Königen vff vnd wider ab, blasent vff.

Die vbrigen Trometer blybent an Herodis Hoff; da hand sy ouch zethund, namlich anfangs ze hofieren sampt den andern Instrumenten, so die Gschriffgleerten komment.

Item wann die H. 3 König ze Hoff komment.

Den andern Tag.

Mitt Schallmyen ein nidre trurige Musica zum todten Jüngling zu Naim.

Vn Herodis Gastmal vffblasen vnd hofieren.

Die Geste Herodis zhoff gleitten.

Zur Begreptnuß Lasari mitt Schallmyen, wie zum todten Jüngling zu Naim.

So man den Saluatorem fahen sol.

Morgens frü am andern Tag wider zum Anfang vffblasen, wie am ersten Tag zmorgen.

VI. Für die gemeinen Spißlüt 1597.

Den ersten Tag.

In der Figur Moyses, so die Juden zum andern Mal vßzühent.

Instrumentalische Music, Pufonen, Schwäglen, Schallmyen zc.

Wann die Juden von Würmen überfallen werdent, mitt der nidern Pufonen vnd Schwäglen sampt der Cantory ein trurig kläglich nider Gsang.

Zwüschen dem, alls man die Stang vnd eerin Schlang vffricht, aber also wie jek nächst.

Die Trommenschlager vnd Pfyffer hand ouch zethund im Krieg in der Historj Davids vnd Goliaths.

In der Historj Judith, zwüschen dem sy sich anderst kleidt, ein trurige, klägliche Music von nidern Instrumenten, vnd in der Cantori glich wie zu vor in der Figur Moyses by der Würmen Überfal.

Die Trommenschlager vnd Pfyffer hand ouch zethund im Krieg in der Historj Judith vff beiden Parthygen im Vßzug, Mustern, Scharmützlen vnd Schlagen, wie es brüchlich.

Man sol hoffieren vor Holoferniz Zellt in der Historj Judith, so man die Judith zu im fürt, vnd ob dem Gastmal über Tisch.

Die Trommen schlager sond ouch mithin im ganken wärenden Spil die Stillinen schlagen vnd rüffen, vnd jr einer stats vff dem Brunnen sin, dasselbig zethund vnd einer oberhalb an Proclamators Hoff.

Ein fröhlich, herrlich, Gsaz von Instrumenten sampt der Cantory ab der Statt muren zu Bethulien, der wylen die Tüffel die erschlagenen Assyrier indhell zühent, vnd die Sigenden mitt der Bütt ind Statt komment.

In der Historj Hester den Gesten über Tisch hoffieren, sind Trommenschlager, Pfyffer, Trommeter, ouch Vnolen vnd Harpffen, über des Königs Tisch, aber über der Königin Tisch sond sin Pfyffen, Schwäglen, Lutten, Cittern, Spinet oder Regal. Vnd sol ein Gsaz vmb dz ander gan.

Aber ein frölich herlich Gsaz, wie vor im Sig der Bethulien, jek zu der Hochzyt Hester. Darunder oder darzu sol ouch ein Positif gschlagen werden.

Trommenschlaher vnd Pfyffer, so man Marbocheum in der Statt herumb fñrt, in der Histori Hester.

Item über Tisch hofieren zu der Hester Gastmal.

Ein trurige, nidre, klägliche Music mit den Instrumenten, wann die 4 Ritter die Harnast anthund, die Kindlin zetöden.

Zwüschen dem, als Johannes sine Jünger toufft, mit Instrumenten.

Man sol Herodi vnd sim Wyb über Tisch hoffieren.

Zur Hochzyt in Cana Positif.

Den andern Tag.

By Herodis Gastmal hoffieren.

Die Gest Herodis zhoff bleiten.

Zum letzten Nachtmal Positif zur Cantorj nider vnd demüttig.

Zu der Füßweschung der Jüngern aber also.

Trommen allein vff frömbdem Schlag, kläglich, so man den Herren sehen wil.

Positif kläglich, trurig, so man den Saluatorem ab dem Crüz nimpt.

Also ouch, so man inn zu Grab tragt.

VII. Positt 1583.

Den ersten Tag.

Zum Anfang, so man bettet: Maria zart.

Zum Gastmal Zachei.

Zum Gastmal Symonis Pharisei.

Zum End des Tags, zum Gebett: Maria zart, sampt dem Gsang.

Den andern Tag.

Zum Anfang so der Proclamator heißt betten: Maria zart.

Zum Nachtmal Christi.

Zum Füßweschen der Jüngern.

Zum End des Tags, so man bettet: Maria zart, sampt dem Gsang.

VIII. Der Englen Gsang 1583.

Den ersten Tag.

So erst man in Plaz kompt, vnd sy in Himmel kommen, singent sy: Sillete oder Antiphonam de seta. Trinitate.

So Abel sin Dpffer thut, der wylen es brünnt.

So der Engel Gabriel dem Zacharia die Geburt Johannis verkündt hatt vnd wider in Himmell gat, singend die Engel, daruff volgt der Gruß Mariae.

Wann Christus geboren vnd Isayas der Prophet sin Geburt offenbaret oder verkündt hatt, singent die Engel vff der Brügi by dem Wiehnachthüttlin: Puer natus in Bethlehem.

Die Engel, so sy den Hirten am Plaz die Geburt Christi verkündt hand, singend am Plaz: Gloria in excelsis deo.

So das Christkindlin beschnitten vnd wider ze Hus getragen, singend die Engel: Dies est letitiæ etc., by dem Hüttlin.

So die 3 König zu dem Wienacht hüttlin komet, jr Dpfer zethund, singent die Engel: Puer natus est nobis etc, im Himmell.

So Maria vnd Joseph mit dem Kind Jesu vß Egipten widerumb in Judaeam farent, singent die Engel im Himmell: Ecce venit etc.

So Magdalena sich bekeert hatt vnd zu jren Geschwüsterten heim gat: Gaudium est angelis.

Den andern Tag.

Zu der Brstende, so der Saluator erstanden, by dem Grab.

So der Saluator erstanden, sobald Gabriel Mariae die Brstende verkündt hatt, singend sy: Regina cæli etc.

So die Wyber zum Grab komet mit der Salben, singent sy: Quem queritis.

VIII b. Diß singtt Engel Michal, wyl Christus am Ölberg bettet.

Constans esto fi-

li mi, quia ego tecum sum.

Hiezu Beilage I.

IX. Das Engellsgang 1597.

Den ersten Tag.

Zum Anfang für dz Silete:

Antiphonam de S. trinitate vel Sanctus. sanctus etc.

Zu dem Dpffer Abels, quod congruum est.

Zu der Verkündung Zachariae vnd Elyzabeth der Geburt Johannis Baptistae: quod congruum est, der wylen der Engel Gabriel wider in Himmell gat.

Zu der Wiehnacht: Wiehnacht Gsang, Stuck umb Stuck mitt der Cantory by dem Hüttlin.

By den Hirten: Gloria in excelsis deo etc., vff dem Platz.

Im Himmel, wann dz Kind beschnitten: Dies est letitie oder Puer nobis nascitur etc.

Im Himmel ein ander gfüg Wiehnachtlied, zierklich, doch dem Volck verstendtlich, wann die 3 König ire Opfer zwäg rüstent.

Im Himmel, so man mit dem Kindlin wider heim vß Egip-ten fart: Notus deus, oder sonst was sich fügt.

Wann Magdalena nach der Beförung mit jren Gschwüster-ten heimgat: Gaudium est in coelis super uno peccatore.

Den andern Tag.

Engel Michael sol vff dem Ölberg singen: Constans esto.

Nach der Brstende, so Saluator seiner Mütter erschnen wil: Regina coeli.

Bim Grab Aboniel vnd Hagiel: Quem quæritis.

Zu der Vffart: Sanctus.

X. Musica und Cantory 1597.

Den ersten Tag.

In der Figur Moyses zum Himmelbrot, der wylen die Ju- den bettend vnd zur Dandfagung ein kurzes Gsang, so sich har- zu fügt, am Bschluß des Himmelbrots.

So die Juden von den Würmen überfallen werdent, ein trurig kläglich nider Gsang, Busonen, Schwäglen drunder.

Zwüschen dem, als man die Stang vnd eerin Schlang vff- richt. Aber also wie jeh nächst.

Aber glych also in der Historj Judith, der wylen sy sich verkleidt.

Ein frölich herrlich Gsang zu den Instrumenten in der Victorj der Bethuliern.

Aber also zu der Hochzeit Hester.

Item zu der Wiehnacht, quod congruum est, Stuck umb Stuck mitt den Englen.

Zwüschen dem als Maria dem Kindlin zu essen gibt, Wieh- nacht Gsang.

So mandz Kind in Egipten flöcht, was sich fügt.

Zwischen dem als Johannes Baptista sine Jünger vnd andre toufft.

Zwischen der Versuchung Christi vnd Verüffung der Apostlen.
Wann Saluator getoufft ist.

Zur Hochzeit in Cana etwas andächtig zum Positif.

Zwischen dem, als Magdalena nach der Resipiscenz sich anderst verkleidet, etwas de poenitentia vel conversione, etwas, das sich fügt.

Den andern Tag.

Zwischen der Enthauptung Johannis.

Zum Gastmal Zachari kurz vnd andächtig.

Zum Gastmal Lazari aber also, wann sy endet, widerumb also.

Zum letzten Nachtmal etwas andächtig demüthig zum Positif.

Zum Fußwaschen der Jüngern aber also.

So man den Salvatore ab dem Crüz nimpt, ein klägliche, nidre Music zum Positif.

Also ouch so man jnn zu Grab tragt.

Zur Brstende ein herrliche Musica.

By Noli me tangere, bis Saluator sich anderst verkleiden mag.

By Emaus, bis Saluator sich anderst verkleiden mag.

Für dz Christ ist erstanden, den Apostlen ein Osterlied.

Vff die Erwöllung Mathiae.

Zur Pfingsten ein herrlich Gsang.

XI. Rodel der Cantory vnnnd Engelsgsang zum Offerspil, also geordnet A° 1597.

Nota, wöllche Ringlin hand, sind wider vffghept.

Ad principium angelj canunt jn cœlo: Silete, stantibus personis in theatro.

Facto prologo, dum locum capiunt personæ, cantoria jmpont: Deus jn adjutorium etc.

Ad sacrificium Abels, dum igne consumitur, canunt angeli: Tu acceptabis, jn cœlo.

Asinus Abrahæ ducitur per theatrum sursum, cantor canit: Tentauit Deus Abraham etc.

Ad gratiarum actionem pro manna.

Judæis genu flexis, una pars mottettæ canitur. Mox in-

cipitur altera pars, et surgunt Judæi et ambulant, et sequitur sitis eorum.

0 Judæi a serpentibus obruti jacent mi sere humi strati, canticum triste: Timor et tremor.

0 Eodem modo dum egretitur (?) serpens æneus: Exaudi deus, est pars secunda prioris.

0 Holofernes cum suis interfectis rapitur a dæmonijs in infernum, postquam tubicines supra murum Bethuliæ cecinerunt pro triumpho. Cantoria eundem prosequitur.

Pro vestitu mutando Judith.

Præmissis tubis, dum Hamum (?) uadit parare nuptias Hester, canticum: Dilectus meus loquitur mihi etc.

Dum Mardochei equus paratur, brevis moteta.

Elisabeth Mariam ducens hospitio suscipit amabiliter, Moteta.

Ad anuntiationem Zachariæ de natiuitate Joannis Baptistæ, redeunte Gabriele ad cælum, cantor imponit motetam breuem.

Ad circumcisionem Joannis angeli canunt: Angeli 3 puerorum.

Ad natiuitatem jn loco natiuitatis Christi posito jnfantulo Jhesu præsepium, incipiunt angeli choraliter, et cantoria prosequitur figuraliter alternatim: Puer natus in Bethlehem. 8 Zoni. (Toni?) etc.

Angeli, qui fuerunt in stabulo, ueniunt in theatrum ad pastores et canunt: Gloria in excelsis, paschale choraliter.

0 Dum Joseph Christo coquit pulmentum, et Maria pascit Christum etc. (Hæc spectanda sunt absque (?) cantu).

Postquam circumcissus est puer Jhesus et domum portatur, canunt angeli: Dies est læticiæ.

0 Munera parant Magi, canticum natale ad placitum.

Redeuntibus tribus magis jn regionem suam.

0 Maria cum puero Jhesu fugit jn Aegiptum. Est res spectanda.

Maria cum puero Jhesu reuertitur ex Aegipto: Ecce venit etc. Quod canunt angeli in cælo.

0 Joannes baptisat suos discipulos.

Jn tentatione Christi a diabolo, angelis cum illo loqui cessantibus, cantoria.

0 Babtisato Salvatore, cantoria.

In conuiuio nuptiali Canæ Galileæ, quod faciat ad deuotionem, cantoria: Nuptiæ factæ sunt etc, cum secunda parte, cum interuallo etc.

Magdalena conuersa, cum suis domum eunte, canunt angeli: Gaudium est in cœlis.

Pro mutatione uestium Magdalenæ euntis ad pharmacopolium post conuersionem, cantoria aliquid de pœnitentia.

Pro gratiarum actione in fine: Te deum laudamus etc.

Finis primi diei:

Pro fælici auspicio ut supra.

Inter decollationem Joannis Baptistæ.

Ad conuiuium Zachæj breuis et deuota moteta.

Ad conuiuium Lazari breuis moteta.

0 Ad finem eiusdem conuij breuis moteta ut supra etc.

0 Ad esum agni pascalis deuota cantio ad organum.

0 Postquam loti sunt pedes discipulorum, dum iterum sedent ad mensam.

Angelus Michael in monte oliuarum consolatur Saluatorem, dum est in agonia: Constans esto.

Dum tollitur Saluator de cruce, musica tristis et submissa: Christus factus est obediens etc., Recessit pastor etc.: Plange etc. ad organum.

Quando effertur ad sepulchrum, musica similis: Ecce quomodo moritur justus etc.

0 Surgente domino et ad jnferum procedente, breuis moteta.

Christus apparet Mariæ Matris, canunt angeli: Regina cœli etc.

Apud sepulchrum domini canunt angeli Adoniel et Hagiël: Quem quæritis etc.

0 Post noli me tangere etc.

Redeuntibus duobus discipulis peregrinis ab Eimaus in Jherusalem,

Cantoria etc., satis proluxa.

Ad ascensionem Christi canunt in cœlo: Sanctus, ut in die corporis Christi.

Jnn electione Mathiæ post congratulationem etc.

Pro actione aduenientis spiritus sancti, priusquam apostoli loquantur uarijs linguis: Dum complerentur dies.

Pro gratiarum actione in fine, vt supra in fine primi diei.

XII. Judengesang 1583.

Folgt harnach das Juden Gsang, so für die Juden in der Synagog geordnet beide Tag des Osterspils zu gebruchen, von nümern widerumb gestellt, verbessert vnd gemeret, ouch nach den Actibus, frölichen oder trurigen, in Ordnung vnd Abtheilung gegeben vff das 1583 Jar, durch Henwardum Gysatum, Stattschrybern zu Lucern vnd Regenten des Spils, so vil die Rymen vnd Sprachen belangt, vnd durch den würdigen Herren Fridolinum Jungen, Priester vnd Organisten im Hoff allda in Noten gesetzt.

Synagog Gesang vff den ersten Tag des Osterspils der Statt Lucern zu gebruchen 1583. Erstlich zum Exodo by Moysse.

Wir armen Juden clagend Hungersnot
vnd müssend gar verzagen, hand kein Brot, Oi-
me las compakio, cullis mullis lakio, Egypten
was güt Land, wau wau wau wau wiri-
wau, Egypten wz güt Landt.

Zum Durst nach der Music im r. Exodo singt mann vol-
genden Text über diese Melody: We we, mir müssend sterben
hüri hu, vnd Dursts so gar verderben, hüri hu, hüri hu,
schemhamforas, cococo fieraboras, ach, werend wir nun tod,
ky ky ky kylimiri, ach werend wir nun tod.

Wann Moyses gath gan betten vmm Wasser: wewe mir
müssend sterben etc. So er wider kumpt vom Betten.

trium vocum:

Nabi sid in te cathe medina nabi helie, zan

Wo ist nun Adonai, der Got, der vns thu retten vss der Not, dan
hettend wir gehalten Gsatz vnd Pot, wie vnser Thalmut hat
von Got, so

Resullalla.

resaltatur hodie nabi.

Moses fürt vns gar zů schlimm
plagt vns nit ein solche Not.

So Jethro dem Maroni vnd Juden rüfft:

Halleluia, halleluia, halleluia, adonay
tetra grammaton, Jehoua heli in Himmels Thron hat
grosse Ding an vns gethan, sine Weg wend
wir nit verlan.

Wann Moyseß wider hünweg zum Berg gath, mit Gott zů
reden, singt man:

Gaga gantzer tschir tschir bantzer laudes
omnia gallus gückerille.

Wann Moyseß wider vom Berg gadt zun Juden:
Cados melos cypelrei celos haselrei rumpel-
as iorgo mentis malo has limi lami lado has
fidulada hü mahü.

So Moyseß wider vff den Berg gadt, mit Got zů reden:
Moses ist ein trüwer Knecht, selig sye sin
Geschlecht, adonay theos adonay theos, Mo-
ses bringt von Gott Bescheid, des wartend wir hie
one Leidt.

Wann Moyseß die Juden vermanet, theine frömbde Götter
anzübetten, singendß: Halleluia, und so sy den Kinden dz Gold von
Oren nemmen, singen sy:

Gamma hü brigga de nulla. Hirläs hirläs, sind wol
zemüt, girigs Mäss im rypart ist güt, bald sind
wir in Canaan, Aron ist vns ein lieber Man.

So man dz Kalb güßt, frölich:

Sind frölich sind frölich all, dem nüwen Gott mitt
richem Schall, in cordis mambre iubilo, hebron
lehem to lo to (oder: lo lo lo?)

Pater noster Pirenbitz, in dem Namen taberitz.

Taberitz vnnd Jsaac, Jsaac vnnd Abraham,
Abraham vnd Kickrion, Kickrion vnd Schlachi-
schloss, Schlachischloss vnnd schwynin Fleisch tribt
den Juden vss den Schweiss, vnnd ist inen vil zů
feiss. Darumb so nemmend wir darfür
Bradwürst vnnd sure Senff, ist aller Juden Tämpf.
Gamma hü mahü alla calla malla alla willa
wigrui rui rui pfu pfu.

Zum Opfer ettwas hupfende mitt Neigen:

Hiber heber gabel gobel, wir opferend
Cüntz von Tobel, kyckrion vnd Vberwitz, cucu-
lus vnd Spillenspitz, Nesplenstein vnd Flügenbein,
Haselnuss vnd Löchli drinn, dass mag wol sin ein
schlechter Gwün.

So man um dz guldin Kalb tanget:

Cadonai (?) cados cados cepha hü Genazareth.
heli heli gamma hü. Bistu Meister Tempel-
man, kam von Gallilea cephahü celestica.
phisolei gula o cepha helie cepha hü celestica
phisolei gula o cepha helie.

Ein ander Tanz volget druff:

Bistu Meister Tempelman. Vnserm Got wir
singend hie, der vns macht vss Egypten zien, von
Memphis har mit aller Rott. Osyris ist ein
grosser Gott, Osyrio Osyrio Osyrio
Osyrio.

Wann Moyses dz Kalb zestücken zerschladt, vnd den Juden
den Zorn Gottes anzeigt, singt man trurig:

Helas mundi picros melos, vnser Sünd ist
schwär vnd gros, ach, ach, we, we, Gumpelfar,
Got hand wir erzürnet gar, ach, we, ach, we,
Gumpelfar, Gott hand wir erzürnet gar,

So man gegem Berg Dreb zücht:

Cacauels inextubis gigis gägis gobis cabis
Schlimpfe Schlegel Pirenmost, metza myra
metza spira gammahü rundela mira gipt fürwar
ein sure Cost.

Zu End des Actus:

Halla io halla io

halla io, wir singend vnnd sind alle fro, heli heli
heli lobend hie'schemhamforas, der vns hie so trostlich was
So Maria vnd Joseph von der Purification wider heim gant:
Gamma hü for-

mate gancker nai schlempa hü Jesse Moyse
filia componia in Sinagoga gama hü. Rabi
hat ein grossen Pracht, hatt vnns armen Juden
veracht, in Sinagoga gammahü. Der Fröschen

warend vil im Bach, hatt kikrio gar wenig
 Acht vnnd rumplend Katzen vnderm Tach, ce-
 phahü celestica in Sinagoga gamahü. Scho-
 scho scholidam vidi cleriticam in Sinagoga,
 gammhü mahü.

So die 4 Ritter Herodi die todtnen Kind, so sy ertödt, für-
 bringend:

Boni boni boni do addiro da hut da hut
 da hut da hut, ego dago bocca e compassio
 io io io io. Lados cambros in Sina
 goga gammahü mahü.

By dem 12 jätigem im Tempel:

Was Wunders ist das hie ein Kindt sich
 Vnser annimpt, vnser annimpt? Gros Sachen
 es vilicht verkündt.

Wann der 12 jätig Jhs heim gadt:

Messias, o halce o heli o theos.

Gsang der Sinagog vff den 2. Tag des Osterpils, erstlich
 nach der Begreptnuß Lazari.

Transit ad patres Lazarus in requiem,
 et nelas ombras ia wann er wider käm halla
 halla lazaron trepassion, halla halla
 lazaron trepassion trepassion.

So der Saluator ynrytet:

Gloria laus et honor tibi sit, rex Christe re-
 demptor, cui puerile decus
 promsit (?) osanna pium Jsrael; es tu rex Da-
 uidis et inclita proles, nomine qui in domi-
 ni, rex benedicte, venis.

Wann Lucifer mit Juda geret hatt:

Rabi that sprechen, cados, er well den Tempel brechen,
 cambros, ist dz war, so werd gulden vnser Har.

Wann der Huzvatter mit Petro vnd Joanne geredt.

Judas hat vns wol gewärt, wie
 es vnser Hertz begert, dess sind wir von Hertzen fro
 resula la io io io.

XIIb. Judengesang 1583.

Barachem ezachai jod naim badonai sadoach
merdachai schimel jod badonai zoroam beres-
sem cabaloin manasse dron musserle nostre feste cantemo.

XIII.

Der Apostlen Gsang 1583.

Gebenedyet sy der Herre Gott, der
da kompt im Namen deß Herren Bott, D
fanna in
der Höhe Gott.

Hiezu Beilage No. III.

1571 singen die Apostel:

Gefegnet sy der heilig Christ,
Der ins Herren Namen komen ist,
Sianna schon in Himmels Thron,
In der Höhe Gott lobend schon!

1583 und 1597:

Die Altväter in der Vorhöll sond lernen singen die Anti-
phonam: Advenisti desiderabilis.

1583.

TüffelsGsang: Zum Zwyre, zum Zwäre, o du armer Judas.

XIV.

Diß ist mitt den frömbden Spill lütten vffgangen, so dem
Spil zlieb har komen sind 1571.

Von Zürich 3 Trommetter vnd 5 ander, sind 8 Personen.

Von Zug 2 Trommeter vnd 3 ander, sind 5 Personen.

Von Underwalden 2.

Von Bern 2, der ein war ein Trommeter.

Von Schwyg 2.

Von Meyenberg 3.

Von Zoffingen 2 Trommeter.

Von Sempach 4.

Von Münster 1.

Von Hitzkilch 1.

Von Boßmül 1.

Von Wyffenhorn in Schwaben 1.

Von Rottenburg 1.

Von Winterthur 1.

Von Baden 1 Trometer.

Von Solothurn 2 Trometer.

Eusebius der Luttenschläger vnd sin Gsell, sind 2.

Brosy Frisch, der Gougkler von Mellingen. Zwen Narren von S. Urban. 2.

Claus Bücher, der Narr von Solothurn, 1. Summa 48 Personen.

Disen 48 Personen allenn hand Myne Herren über die Zeerung jedem vereert wyß vnd blaw Thuch, der Statt Farb zu einem Par Hosen, thut an Gellt: 144 Gl.

Item den 10 Spillüten von Zürich vnd Solothurn jedem 1 Gl. an sin Zeerung wider heim, thut: 10 Gl.

Item so hand dise vorgenannten Spillüt in iren Herbrigen noch wytter verzert, so Myne Herren ouch zallt hand:

Zum Rößli: 56 Gl. 24 f.

Zum Adler: 10 Gl. 11 f.

Zum Hirzen: 2 Gl. 8 f.

In des allten Trometers Hus: 7 Gl. 8 f.

Summa diser Zeerung: 76 Gl. 11 f.

Summa diß Blatts: 230 Gl. 11 f.

Volgt, wie andre Spillüt meer, so ouch das Spil besucht, vereert worden, one die vorigen 48.

Von Zürich 3, denen jedem 1 par Hosen: 9 Gl. Meer dem Högerlin ouch da dannen an Gellt: 30 f.

Von Zug 3, jedem 1 Par Hosen: 9 Gl.

Von Underwalden 4. Jedem 1 par Hosen: 12 Gl. Meer 2 von dannen, jedem 30 f, thut: 1 Gl. 20 f.

Von Zoffingen ein Pfyffer: 24. f.

Von Schwyz einem Pfyfferknaben: 6 f.

Einem vß Zürich piet, einem von Wyl im Thurgöw, einem Gyger von Wyngarten, jedem 14 f, thut: 1 Gl. 2 f.

Einem von Solothurn, einem von Baden, jedem 6 f, thut: 12 f.

Vß der Statt Lucern Kilchgang, die nit an M. S. Dienst sind vnd kein Fronfasten Gellt hand, sind 8 gsin, jedem 10 f, thut: 2 Gl.

Summa diß Blatts: 36 Gl. 14 f.

Einem Knaben von Zürich: 15 ₣.

Einem Trommenschläger Knaben von Rüßnacht. 20 ₣.

Einem von Gündiswyl Berngebiets: 20 ₣.

Dise folgenden sind vß den fryen Emptern des Ergöws da gsin:

Von Meyenberg 3, jedem 1 Gl. thut: 3 Gl.

Meer von Meyenberg 4, jedem 20 ₣, thut: 2 Gl.

Von Muri 2, jedem 1 Gl., thut: 2 Gl.

Vß dem Ampt 2, dem einen 1 Gl., dem andern 20 ₣, thut:

1 Gl. 20 ₣.

Aber vß dem Ampt 2, jedem 1 Gl., thut: 2 Gl.

Aber vß dem Ampt 2 jedem 20 ₣, thut: 1 Gl.

Einem Pfyffer Knaben, da dannen: 10 ₣.

Summa diß Blatts: 13 Gl. 5 ₣.

Dise folgenden sind vß M. H. Emptern vnd Landschaft.

Von Willisow 2, jedem 1 Par Hosen: 6 Gl.

Von Entlibuch 2, jedem 1 Par Hosen: 6 Gl.

Meer einem Knaben da dannen: 20 ₣.

Von Rußwyl zweyen Geschworenen vnd sonst noch einem,
jedem 50 ₣, thut: 3 Gl. 30 ₣.

Meer 6 andern von Rußwil, jedem 20 ₣ — 3 Gl.

Meer einem von Rüdizwyl: 30 ₣.

Von Rottenburg den zweyen Gschwornen, jedem 50 ₣, thut:

2 Gl. 20 ₣.

Meer zweyen andern, jedem 1 Gl.—2 Gl.

Meer 9 andern, jedem 20 ₣, thut: 4 Gl. 20 ₣.

Von Münster vß dem Flecken 3, jedem 50 ₣ — 3 Gl. 30 ₣.

Vß dem Ampt 3, jedem 24 ₣, thut: 1 Gl. 32 ₣.

Von Burren 2, jedem 1 Gl. thut: 2 Gl.

Summa diß Blatts: 36 Gl. 22 ₣.

Von Sursee vnd Sempach den 4 Geschwornen, jedem 50 ₣
— 5 Gl.

Meer 3 andern, jedem 20 ₣—1 Gl. 20 ₣.

Einem von Malters: 20 ₣.

Von Meyers Cappel, Hapsburger Ampts 2, jedem 15 ₣,
thut: 30 ₣.

Einem Knaben vn Littow: 10 ₣.

Einem von Weggis: 24 ₣.

Einem von Merenschwand (?) 30 ₣.

Von Horn und Ariens 3, jedem: 24 ₣ — 1 Gl. 32 ₣.

Von Ebikon 2, jedem 24 ₣ — 1 Gl. 8 ₣.

Summa diß Blatts: 12 Gl. 14. ₣.

Summa diser übrigen Spillüten on die übrigen 48, sind gsin 100 an der Zal.

Noch sind gsin 8 Spillüt vß der Statt, so Fronfasten Gellt hand, denen man nüt geben hat.

Vnd dann die ersten 48, thutt alle Summa der Spillüten 156 Personen.

Also thut aller Umbkosten mit den Spillüten:

Erstlich mit den ersten 48 — 230 Gl. 11 ₣, ist hievor gemellt.

Meer mit den folgenden 100 — 97 Gl. 13 ₣.

Summa, was mit allen Spillüten vffgangen — 327 Gl. 24 ₣.

Luzern, den 5. Februar 1885.

Beilage I.

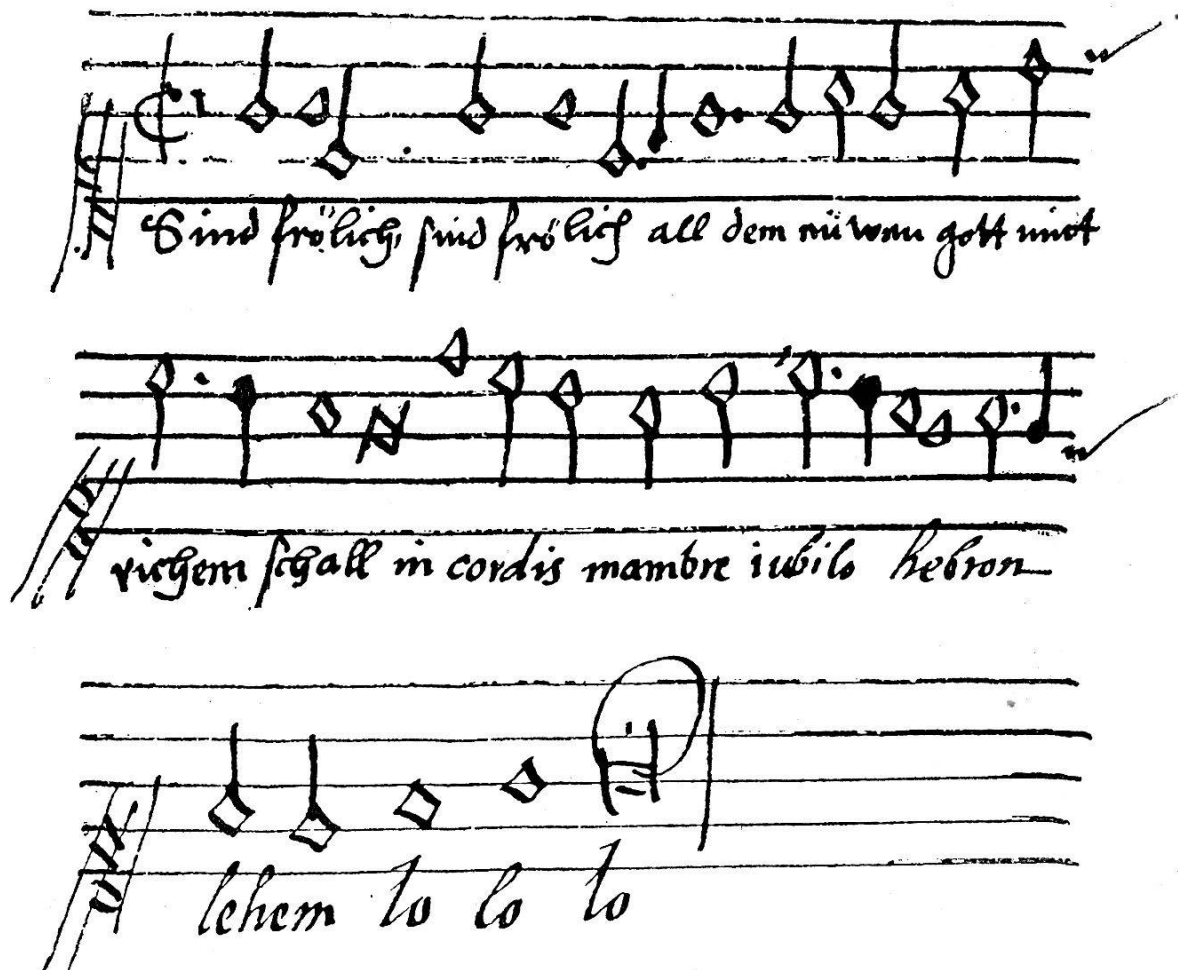
Die Engel singe Mirsal wie Christus 9
am Ölberg brennt.



Con stans es to fi =
li mi quia ego te cum sum

Beilage II.

So man das Salz gießt 9
fröhlich



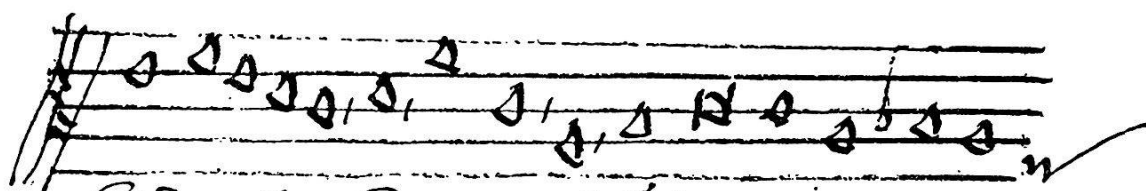
Sind fröhlich, sind fröhlich all dem nützlich gott nicht
viegem segall in cordis mambre iubilo hebron
lehem lo lo lo

Beilage III.

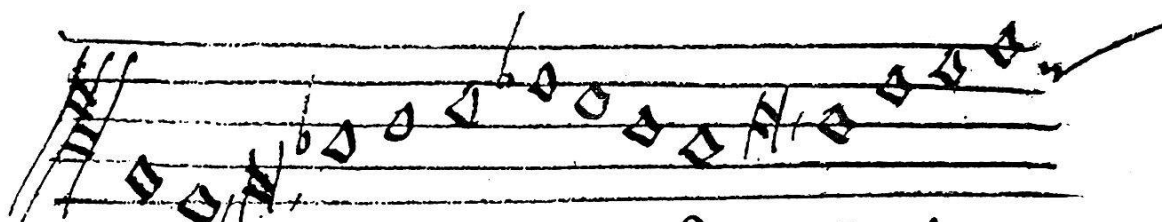
(Dann so singend die Apostel
Das Luthers Benedictus



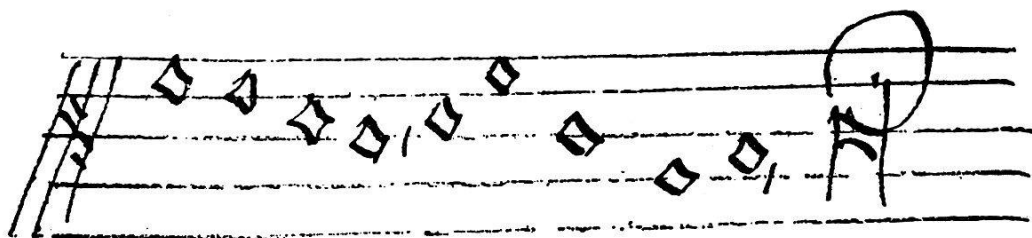
Es segnet sei der Herr Gott der



Herz Jesu nammen das Herr sein



gott O fanna zu a



Der hohen Gott.